

Auch 2004: Kaminkehreraktion für kranke Mädchen und Buben



Auch heuer sammeln die „Glücksbringer“ wieder. Foto: privat

Wie schon in den vergangenen Jahren hat der Freilässinger Bezirkskaminkehrermeister „Ruaß“ Thaddäus Mußner auch im Freilässinger Jubiläumsjahr wieder die große Kaminkehreraktion für bedürftige Kinder auf die Beine gestellt. Heuer findet die Aktion ausnahmsweise im Sommer, und zwar am Freitag und Samstag, 23. und 24. Juli statt.

Wie schon in den vergangenen Jahren haben jetzt schon viele hundert Rauchfangkehrer aus dem ganzen Bundesland ihr Kommen zugesagt. Allein der Anblick dieser vielen „ruassigen“ Gesellen in Zunftkleidung beim Einmarsch ist allemal einen Besuch Wert, besonders weil am Samstag ein vielfältiges Rah-

menprogramm angeboten wird. Da kann man sich auch wieder mit den sprichwörtlichen Glücksbringern ablichten lassen und so sein Glück für immer einfangen. Abends wird dann mit Steven und Peter P im Festzelt kräftig gefeiert.

2002 kamen übrigens über 58.000 Euro zusammen, die den bedachten kranken Kindern viel Freude gebracht haben. Wer heuer mithelfen möchte, Kinderaugen strahlen zu sehen, der kann das mit einer Spende auf das Konto 100024 bei der Sparkasse BGL, BLZ: 71050000, Stichwort Aktion Kaminkehrer-2004. Das Konto wird übrigens von der Stadt Freilassing verwaltet. Weitere Infos im Internet unter www.aktionkaminkehrer-2004.de.

Diesen Kindern soll geholfen werden

• **Jakob (5)** aus dem Salzburger Land liegt nach einem Ertrinkungsunfall seit dem 2. Lebensjahr im Wachkoma. Jakob besucht, obwohl er im Wachkoma ist, den Kindergarten. Die Familie von Jakob benötigt für die Fahrten zum Kindergarten und zu den Therapien dringend ein behindertengerechtes Auto.

• **Andrea** aus Untersiemau ist seit dem April 2002 an Knochenkrebs erkrankt. Andrea hat nun nach 16 Operationen, 40 Bestrahlungen und 19 Chemotherapien wieder ein chemische Keule vor sich, die alle Organe massiv angreifen wird. Die Familie will nun auch andere, aus der Natur kommende Mittel einsetzen.

• **Daniel (10)** ist in Teisendorf zu Hause. Er ist Spastiker, sprach- und lernbehindert. Sein Herzenswunsch ist ein eigenes Zimmer.

• **Verena (13)** ist seit ihrer Geburt spastisch gelähmt. Ihre Eltern sind zur Zeit beim Umbau zu einem behindertengerechten Wohnraum mit Bad für ihr Kind.

• **Stefanie** aus Mitterfelden ist ein sehr lebhaftes, sechsjähriges Kind. Durch das Cornelia de Lange Syndrom (CDLS) ist sie auf dem Entwicklungsstand einer Dreijährigen. Sie verbringt die Zeit am liebsten im oder am Wasser. Ihr Wunsch

wäre ein Wochenende mit der Familie in der Therme Bad Loipersdorf.

• **Veronika** aus Neukirchen leidet an einer sehr seltenen Krankheit der Gelenksteife und ist schwer geistig und körperlich behindert. Veronika ist ein voller Pflegefall und von klein an auf den Rollstuhl angewiesen. Als wäre dieses Schicksal nicht hart genug, ist auch der Vater früh an Krebs verstorben.

• **Cornelia (10)** wohnt in Chieming. Sie hat einen offenen Rücken und sitzt deshalb im Rollstuhl. Ihr Herzenswunsch ist ein Baumhaus im Garten und eine Reittherapie.

• **Franziska (3)** ist auch Spastikerin und kann weder sitzen noch gehen. Auch sprechen kann sie nicht. Franziska ist rund um die Uhr auf die Pflege ihrer Eltern angewiesen. Die Eltern benötigen dringend einen Spezialkinderwagen.

• **Ludwig (15)** aus Anger ist schwer geistig behindert. Zudem ist er auf einem Auge blind. Trotzdem besucht er die Oberstufe der Rupertusschule in Piding. Ludwig lebt mit seinen Eltern in bescheidenen Verhältnissen. Dem Jungen macht es sehr große Freude, am therapeutischen Reiten teilnehmen zu können.